©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta (Dezember 2000) **31**(3/4):441-452, Würzburg, ISSN 0171-0079

Vanessa atalanta, Cynthia cardui, Inachis io, Aglais urticae und *Polygonia c-album* 1997

von

JÜRGEN HENSLE

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758) – Gruppe I. Saisonwanderer

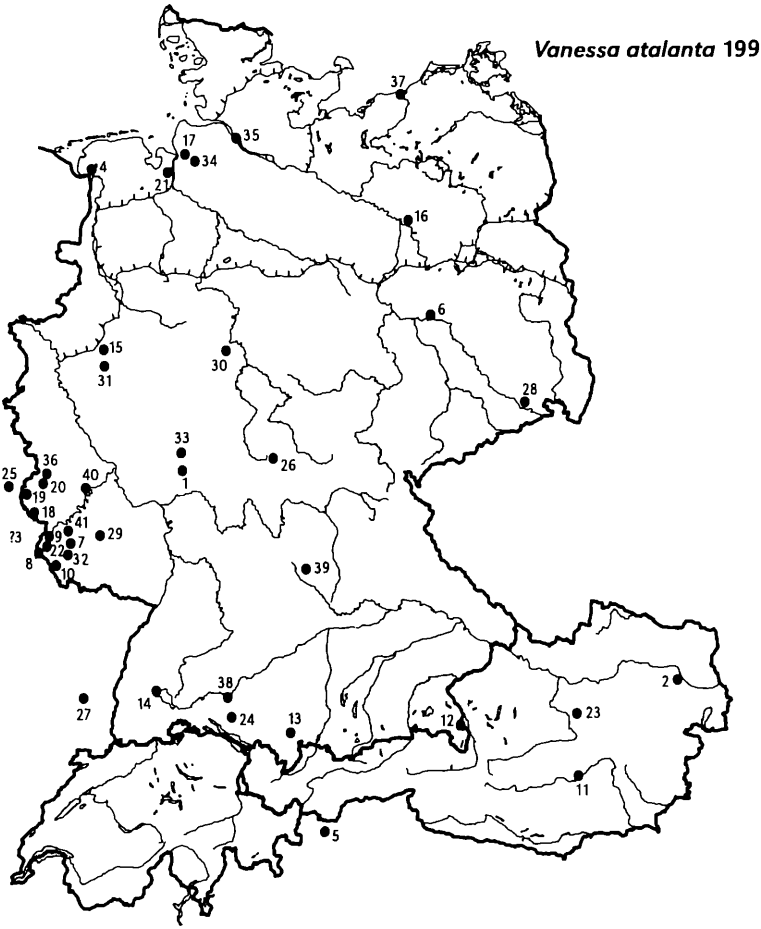
Versehentlich fehlten im letzten Jahresbericht (1996) Karte und Fundortauflistung der Frühjahrstiere, die hiermit nachgereicht werden:

Beobachtungen von *Vanessa atalanata* in Mitteleuropa bis zum 10.(12.)VI.1996:

1) 6.IV.: Ein Ex. in 35510 Butzbach, abgeflogen (905).
2) 10.IV.: 1 ♂ in A-Wien (310).
3) 20.IV.: Ein Ex., 8.VI.: ein Ex., 12.VI.: 2 Ex. in L-Bonneweg (801)
4) 21.IV.: Ein Ex. in 26725 Emden (584).
5) 26.IV.: Ein Ex. in I-Schnalstal, 800m NN (669).
6) 3.V.: Ein Ex. in 06869 Coswig (72).
7) 6.V.: Ein Ex. in 66687 Wadrill, 30.V.: ein Ex. in 66687 Oberlöstern (47).
8) 24.V., 29.V., 9.VI.: Je ein Ex. in 66706 Perl (47).
9) 28.V.: Ein Ex. in 54332 Wasserliesch (47).
10) 29.V.: 3 Ex., 7.VI.: Ein Ex. in 66663 Hilbringen (47).
11) 30.V.: 1 ♀ in A-Knittelfeld (310).
12) 30.V.: Ein Ex. in A-Großgmain (97).
13) 30.V.: Ein Ex. in 87471 Durach (3).
14) 30.V.: Ein Ex. in 78120 Furtwangen (178).
15) 31.V.: Ein Ex., 3.VI.: Ein Ex., 5.VI.: 2 Ex., 6.VI.: 2 Ex., 8.VI.: ein Ex., 9.VI.: ein Ex. in 44287 Dortmund (373).
16) 31.V.: 1 ♂ in 39539 Havelberg (1016).
17) 31.V.: Ein Ex. in 27619 Schiffdorf (827).
18) 3.VI.: Ein Ex. in 54675 Wallendorf (47).
19) 3.VI.: Ein Ex. in 54689 Daleiden (47).
20) 3.VI.: Ein Ex. in 54595 Weinsheim (47).
21) 3.VI.: Ein Ex. in 26919 Brake; 4.VI.: 2 Ex. in Brake, hiervon eines nach NE wandernd; 5.VI.: 2 Ex. in Brake, eines nach N, eines nach W wandernd; 10.VI.: ein Ex. in Brake nach N wandernd (5).
22) 4.VI.: Ein Ex. in 54450 Freudenburg (47).
23) 5.VI.: Ein Ex., 11.VI.: 2 Ex. in A-Opponitz, 660m NN (693).
24) 5.VI.: Ein Ex. in 88271 Pfrungen (878).
25) 5.VI.: 4 Ex. in L-Huldange (801).
26) 6.VI.: Ein Ex. 96653 Heidelstein (272).
27) 6.VI.: Ein Ex. in F-Hohrodtberg, 750m NN, frisch (669).
28) 6.VI.: 3 Ex. in 01474 Schullwitz (1027).
29) 6.VI.: Ein Ex. in 55776 Ruschberg (47).
30) 6.VI.: Ein Ex. in 34388 Langenthal (126).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

31) 6.VI.: 5 Ex. in 58119 Hohenlimburg (373).
32) 7.VI.: Ein Ex. in 66839 Schmelz (432).
33) 7.VI.: Ein Ex. in 35390 Gießen (199).
34) 7.VI.: 1 ♂, 2 ♀♀ in 27619 Sellstedt, Eiablage an *Urtica* (827).
35) 7.VI., 8.VI., 10.VI.: je ein Ex. auf 25377 Elbinsel Pagensand (464).
36) 8.VI.: 2 Ex. in 54587 Birgel (47).
37) 9.VI.: Ein Ex. in 18119 Warnemünde (1015).
38) 10.VI.: Ein Ex. in 88512 Mengen (878).
39) 10.VI.: Ein Ex. in 64372 Oberramstadt (461).
40) 10.VI.: 3 Ex. in 56812 Cochem (104).
41) 10.VI.: Ein Ex. in 54411 Abtei (47).

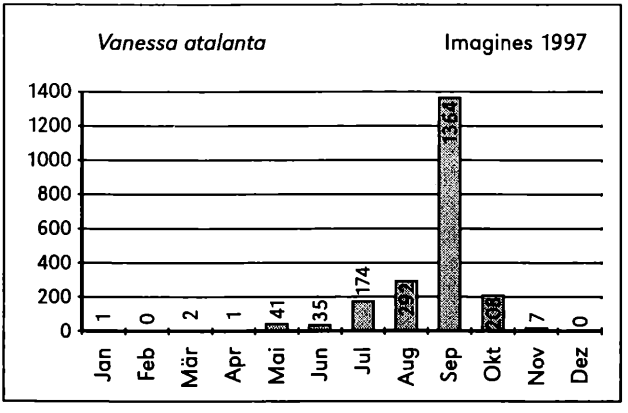


©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
44 Mitarbeiter meldeten für 1997 aus Deutschland 2364 Falter – wovon 239 nicht monatlich zugeordnet werden konnten und somit dem Phänogramm fehlen – ein Ei und 7 Raupen.
Das erste Tier wurde von Herrn A. BÄUMLER, Krefeld beobachtet:
„Am Nachmittag des 19.I.1997 fand ich in einem Bunker am Fuße des Hülser Bergs (Krefeld-Nordwest) einen überwinternden Falter der Art *Vanessa atalanta* L. Der Falter saß etwa in 190 cm Höhe nahe der Decke in typischer Überwinterungshaltung. Dieser Raum des Bunkers liegt etwa 3,5 Meter unter dem Erdboden; die dortige Temperatur dürfte bei +4 °C gelegen haben. – In dem Bunker überwintern (neben Fledermäusen) auch andere Lepidopteren wie *A. urticae, I. io* und *S. libatrix*."
Es handelt sich hierbei um die erste gemeldete direkte Beobachtung eines überwinternden Admirals in Mitteleuropa! Die nächsten beiden Tiere, die Ende März im Hunsrück beobachtet werden konnten haben sicherlich auch vor Ort überwintert. Wahrscheinlich auch das vierte Tier aus Bremen. Spätestens Anfang Mai flogen dann aber die ersten Exemplare der 1. Gen. Es fragt sich nur: sind diese Tiere wirklich alle aus Südeuropa eingewandert? Von 3 Tieren aus dem südöstlichen Österreich einmal abgesehen zeigten sich bis Ende Mai alle Falter entlang der deutschen Westgrenze, aus jener subatlantischen Klimazone also, aus der immer wieder einzelne Überwinterer gemeldet werden. Nordwanderer jedoch konnten hier keine beobachtet werden. 5 Tiere, die Anfang bis Mitte Mai in 26919 Brake von W nach E wandernd angetroffen werden konnten, legen nahe, daß der Einflug zumindest teilweise eher aus wintermilden Regionen Westeuropas als aus Südeuropa erfolgt zu sein scheint. Dabei liese es sich recht problemlos beurteilen, ob ein im Mai in Mitteleuropa gesichteter Admiral eingewandert oder aber hier aufgewachsen ist. Zwar muß ein Einwanderer nicht unbedingt restlos abgeflogen sein, ganz frisch ist er aber nach einem mehrere Hundert Kilometer langem Flug sicherlich auch nicht mehr. Meine eigenen Beobachtungen der letzten Jahre ergeben, daß bei uns überwinterte *V. atalanta* sehr wohl in der Lage sind individuenreiche Populationen aufzubauen. Ich richte daher die dringende Bitte an alle aktiven Mitarbeiter der DFZS: notieren Sie frisch geschlüpfte Tiere dieser Art zumindest in den Frühjahrsmonaten auch als solche auf den Meldekärtchen! Es würde uns im Verständnis des Wandergeschehens einen großen Schritt weiter bringen.

Doch zurück zum 1997er Einflug.
In die zentralen und östlichen Teile Deutschlands fand der Einflug dann erst im Laufe des Sommers statt. Ab Ende Juni schlüpft in den wärmsten Gebieten Mitteleuropas die 2. Generation, bzw. die erste Nachkommensgeneration der Einwanderer. Diese Tiere waren es dann wohl, die vom Rheinland und von Süd-Österreich aus in den Rest Mitteleuropas einflogen. Rügen z. B. wurde am 5.VII. erreicht (1015), Trondheim – von Deutschland oder England aus – jedoch bereits am 21.VI. (96). Erst die 3. Gen., bzw. die 2. Nachkommensgeneration der Einwanderer im September war dann aber richtig häufig. Daß eine solche auch noch an der Nordseeküste auftritt belegen die Beobachtungen unseres Mitglieds T. CARNIER (5) aus 26919 Brake. Dieser konnte dort vom 15.IX. an erneut frische Tiere – nebst letzten total abgeflogenen beobachten. Ab August, verstärkt ab September wurden nun auch zahlreiche Südwanderungen beobachtet. Am 10.VIII. aber auch noch einmal ein einzelner Nordwanderer in 32791 Lage (72).

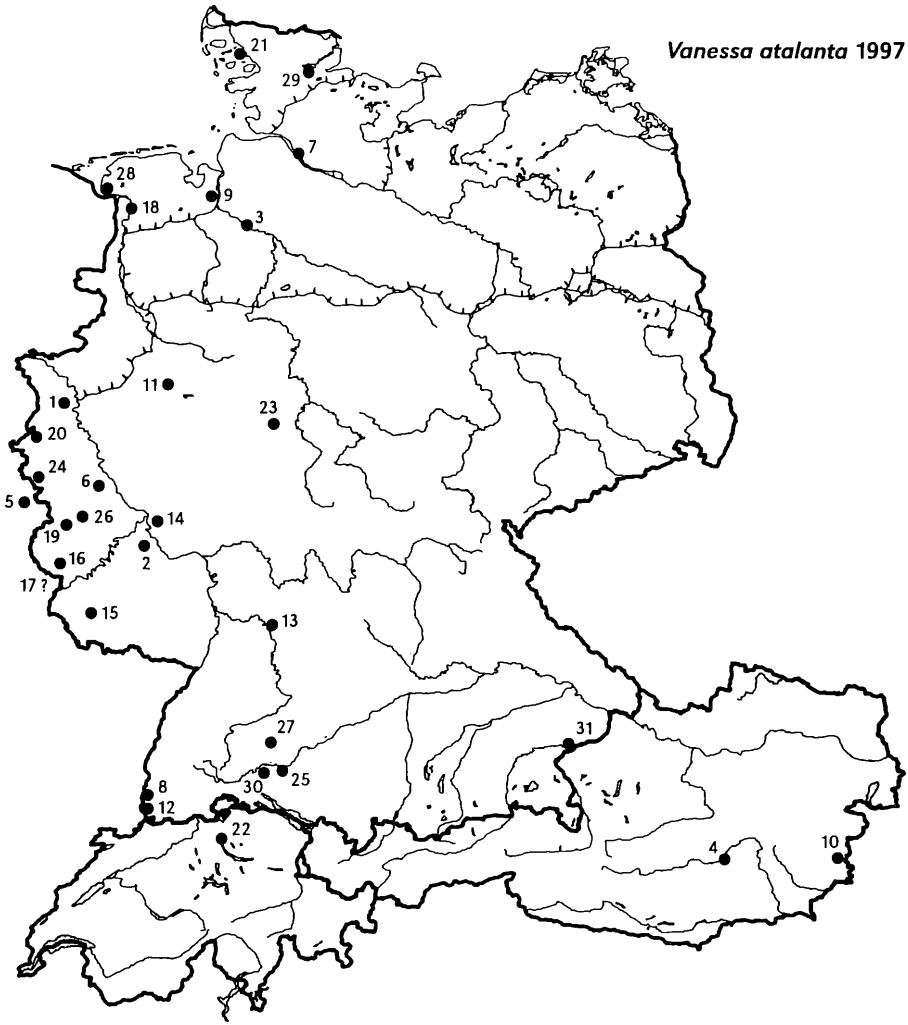
Die Südwanderungen im einzelnen:
10.VIII.: Auf 25377 Elbinsel Pagensand ein Ex nach S (464), ebenda 29 weitere vom 25.–28.IX. nach S bis SW.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
17.VIII.: Ein Ex. bei 26919 Brake nach SW. 9 weitere vom 3.IX. bis 18.X. am gleichen Ort. Am 18.IX. und 18.X. zusätzlich je ein Ex. nach E (5).
1.–30.IX., 17. u. 19.X.: Zusammen 105 Ex. in 32791 Lage nach S bis SW (72).
9.IX.: 2 Ex. in 38442 Wolfsburg von E nach W (282).
11.IX.: 15 Ex. in 58239 Ergste gegen den Wind nach SSW (373).
14.IX.: 10 Ex. in 79111 Freiburg einzeln nach S (310).
15.IX.: 10 Ex. in 79271 St. Peter nach S (310).
16.IX.: Ein Ex. in 38557 Osloß von N nach S (282).
16.IX.: 39 Ex. in 34414 Warburg zw. 11.30 und 15 h nach S (72).
16.IX.: 20–30 Ex. in 33014 Bad Driburg zw. 13.15 und 13.30 h von N nach S durch die Stadt ziehend, 10 weitere stationär (126).
17.IX.: 70 Ex. in 45881 Buga, Hindernisse überfliegend nach S. 10 weitere stationär (373).
18.IX.: 30 Ex. über den Gipfel des Feldbergs im Südschwarzwald einzeln nach S (310).
21.IX.: 7 Ex. im Sekundenabstand in 1–3 m Höhe über eine Bergwiese bei 78120 Furtwangen nach SSW (178).
22.IX.: 30 Ex. bei 79843 Löffingen einzeln nach S (310).
23.IX.: 50 Ex. über den Gipfel der Hohekugel bei A-Hohenens (Vorarlberg) zw. 12 und 15 h, begleitet von einzelnen *P. rapae* nach S (572).
29.IX.: Ein Ex. in 38554 Weyhausen nach S (282).
6.X.: In A-Salzburg flogen den ganzen Tag über in unregelmäßigen Abständen Tiere nach S (97).
Die letzten – stationären – Falter des Jahres wurden am 3.XI. – 3 Ex. in 75038 Oberderdingen (10) – und am 5.XI. – ein Ex. in 26725 Emden (584) – beobachtet.
Die Nahrungsaufnahme des Falters konnte – zusätzlich zu den schon zuvor genannten – an blühender Salweide und Bier beobachtet werden.



Mitteleuropäische Funde von *Vanessa atalanta* 19.I.–19.VI.1997:
1) 19.I.: Ein Ex. am Fuß des Hülser Bergs bei 47839 Krefeld (briefl. Mitt. A. BÄUMLER).
2) 28.III.: 2 ♀♀ in 55469 Niederkumbd an blühender Salweide (950). 18.V.: 1 ♀ ebenda bei der Eiablage an *U. dioica* (950). 19. u. 21.V.: ebenda je eine Raupe an *U. dioica* (950).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at



3) 17.IV. u. 15.V.: Je ein Falter in 28201 Bremen-Neustadt u. 28277 Kattenturm (98).
4) 24.IV.: 1 ♀ in A-Preg-Augraben (310). 11.V.: Ein Ex. im Chromgraben, 700 m NN (669).
5) 1.V.: Ein Ex. in B-Warche (801).
6) 1.V.: Ein Ex. in 53507 Dernau (126).
7) 2., 3., 4., 16., 17.V., 16.VI.: Je ein Ex. auf 25377 Elbinsel Pagensand (464).
8) 4.V.: Ein Ex. in 79415 Bad Bellingen (112).
9) 4., 13., 16., 18., 30.V., 3., 5., 19.VI.: Zusammen 12 Ex. bei 26919 Brake. Am 4., 16. u. 18.V. je ein Ex nach E wandernd. Das Tier vom 19.VI. „sehr frisch" (5).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

10) 7.V.: 1 ♀ in A-Kohfidisch (310).
11) 13.V.: Ein Ex. in 58739 Wickede (373).
12) 15.V., 12.-19.VI.: Zusammen 11 Ex. in 79588 Istein u. Umg. (159).
13) 15.V.: Ein Ex. in 74821 Mosbach (154).
14) 17., 19., 30.V.: Je ein Ex. in 56130 Bad Ems (104).
15) 17. u. 19.V.: Je 2 Ex. in 66687 Oberlöstern und 54413 Grimburg (47).
16) 17.V.: Ein Ex. in 54636 Meckel (251).
17) 18.V.: 2 Ex. in L-Troisarierges (801).
18) 18.V., 15.VI.: Ein Falter und eine Raupe an *U. dioica* in 26789 Leer (1000).
19) 19.V.: Ein Ex. in 54589 Stadtkyll (251).
20) 19.V.: 3 Ex in 52525 Heinsberg (938).
21) 19.V.: Ein Ex. auf 25869 Hallig Gröde (245).
22) 25.V.: Ein Ex. in CH-Zürich, „abgeflogen" (97).
23) 29.V.: Ein Ex. in 34549 Edertal (272).
24) 31.V.: Ein Ex. in 52222 Stolberg (938).
25) 4.VI.: 2 Falter und ein Ei in 88367 Hohentengen und 88512 Mengen (878).
26) 4.VI.: 2 Ex. in 53945 Blankenheim (938).
27) 10.VI.: Ein Ex. in 72531 Oberstetten (878).
28) 15.VI.: Ein Ex. in 26725 Emden (584).
29) 16.VI.: Eine L4 in 24811 Brekendorf (935).
30) 17.VI.; Ein Ex sw 88639 Wald (878).
31) 17.VI.: 2 Ex. in 84375 Kirchdorf (913).

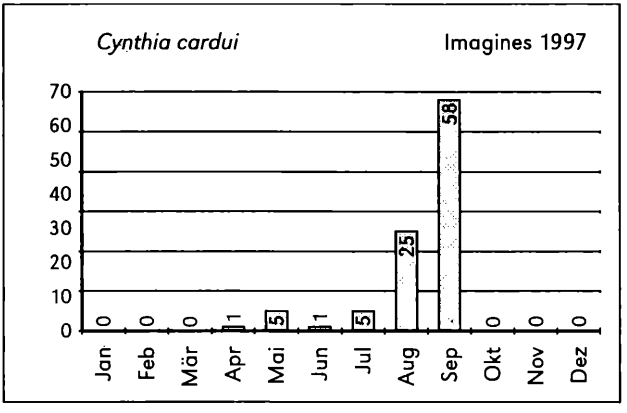
Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:
Aus Trondheim (Mittelnorwegen), Andebu und Larvik (Südnorwegen) urden vom 21.VI. bis 11.X. („The latest date I have observed *atalanta* in Norway") 67 Ex. gemeldet (96).
Schweden: Ein Ex. in der Nähe von Eksjö (Südschweden) am 17.VIII.(878).
Niederlande: Vom 13.VII. bis 28.X. konnten in Holland (Westküste) 169 Falter und vom 6.VI. bis 18.IX. 9 Raupen beobachtet werden (198).
Belgien: Vom 1.V. wurde ein und vom 15.VIII. nochmals 6 Ex. aus dem Hohen Venn gemeldet (801).
Luxemburg: Vom 18.V. bis 6.X. 54 Ex. (801).
Frankreich: Vom 30.III.bis 20.X. wurden 57 Falter beobachtet (159,310, 337, 801, 914). Die beiden ersten Tiere, die am 30.III. bei Cerbère (Dept. Pyrenees-Orientales) beobachtet wurden, wanderten nach NNE (914). Die letzten 5 flogen am 20.X. in Geradmer in den Zentralvogesen (337).
Spanien: Am 3. und 6.IV. wurden die 4 ersten Tiere in den Ostpyrenäen gesichtet (914). An der Playa Blanca auf Lanzarote flogen vom 29.IX. bis 6.X. täglich die selben 30 Ex. in einer Hotelanlage. Diese konnten dort bis zum 28.IX. nicht beobachtet werden („wahrscheinlich am 29.IX. eingewandert" - 968). In Cala Millor auf Mallorca wurden vom 22. bis 31.X. 8 Ex. gesehen (385).
Portugal: Vom 21.-28.IV. und am 20. u. 22.IX. 12 Ex im Mondego und an der Algarve (47).
Italien: Am 4.X. 3 Ex. in Naturns (Südtirol) (878).
Schweiz: Vom 25.V. bis 25.X. in Zürich und im Oberwallis 57 Falter, sowie am 15. u. 24.VIII. 5 L2-L4-Raupen in Urnäsch und Zürich (126, 474).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Österreich: Vom 24.IV. bis 23.X. 159 Falter und eine Raupe (97, 310, 572, 669, 693, 878, 1028). Noch am 5.X. ein Ex. am Timmelsjoch (878).
Ungarn: Am 26.V. 2 Ex. im Nordosten (47) und vom 28.7. bis 15.VIII. 4 Ex. am Plattensee (938).
Slowakei: Am 19.VIII. 5 Ex. in Kyše Kubín.

Cynthia cardui (LINNAEUS, 1758) – Gruppe I, Saisonwanderer

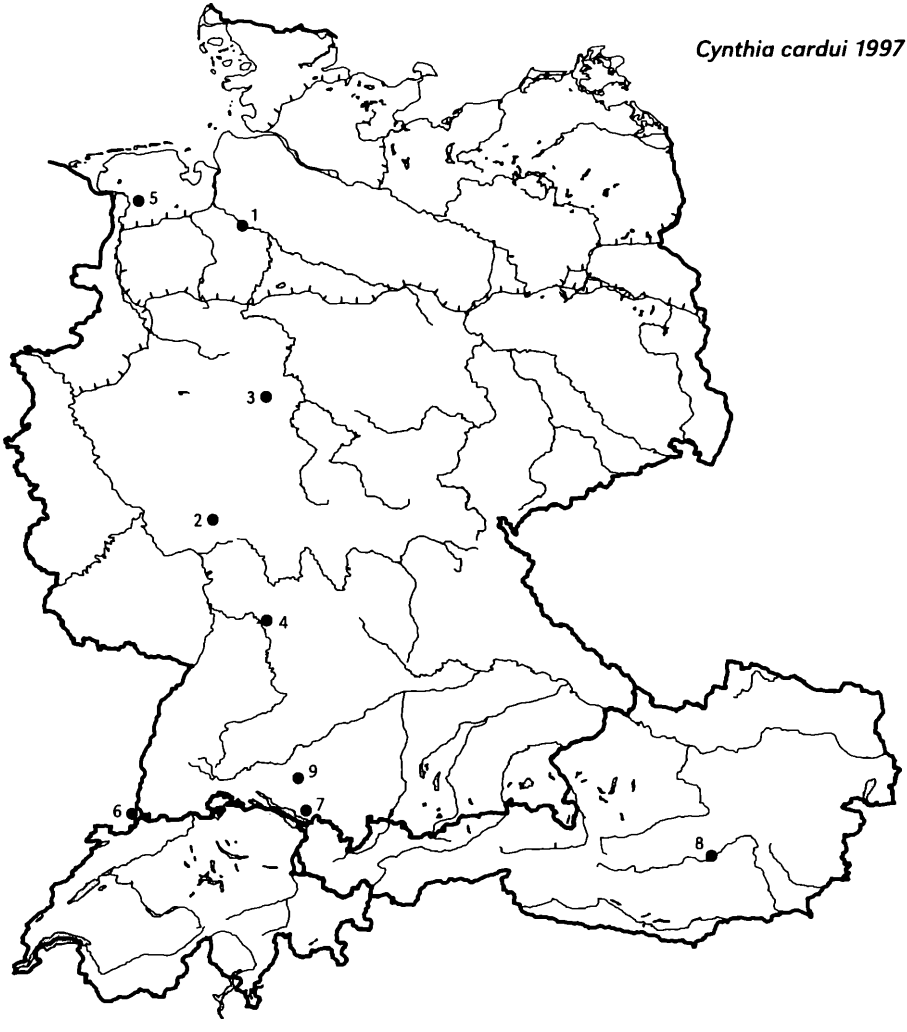
18 Mitarbeiter meldeten für 1997 aus Deutschland 95 Falter.
Damit war das Jahr für *C. cardui* ein ausgesprochen schlechtes Einflugjahr, was im krassen Gegensatz zu 1996 steht.

Die Frühjahrsmeldungen im einzelnen:
1) 15.IV.: Ein Ex. in 28277 Bremen-Neustadt (98).
2) 11.V.: Ein Ex. in 35510 Maibach, stark abgeflogen (905).
3) 11.V.: 5 Ex. in 34414 Warburg. „Offener Vulkankegel, von S anfliegend und kurz vor der Kuppe auf offenen Bodenstellen landend und sich sonnend, 16 Uhr, windig, klarer Himmel." (72).
4) 16.V.: Ein Ex. in 74821 Mosbach. „Falter ziehend nach S, 16.30h, 28 °C, O-Wind 3, sonnig." (154).
5) 17.V.: Ein Ex. in 26789 Leer-Loga. „Falter durchfliegt den Garten von SW–NO." (1000).
6) 25.V.: Ein Ex. in F-Village Neuf (159).
7) 29.V.: Ein Ex. in 88147 Achberg (572).
8) 30.V.: 10 Ex. in A-8720 Knittelfeld (310).
9) 9.VI.: Ein Ex. in 88374 Ebersbach-Musbach (878).



Außer dem rätselhaften Tier aus Mosbach wurden keine weiteren Südwanderungen beobachtet. Jedoch flogen am 31.VIII. bei 26919 Brake und am 3.IX. bei 27619 Bramel je ein Falter nach W (5, 827). Am 18.IX. konnten bei 55469 Niederkumbd 50 Ex. an Buddleia beobachtet werden, „zwei Tage später waren alle Falter weg" (950). Bei dieser Meldung des Beginns einer

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at



offensichtlichen Südwanderung handel es sich um die mit Abstand größte Einzelmeldung des Jahres. Ein letztes – stationäres – ♂ konnte am 11.X. in A-8720 Knittelfeld beobachtet werden (310). Die Verteilung aller übrigen Falter über die Monate April bis September 1997 können dem Phänogramm entnommen werden.

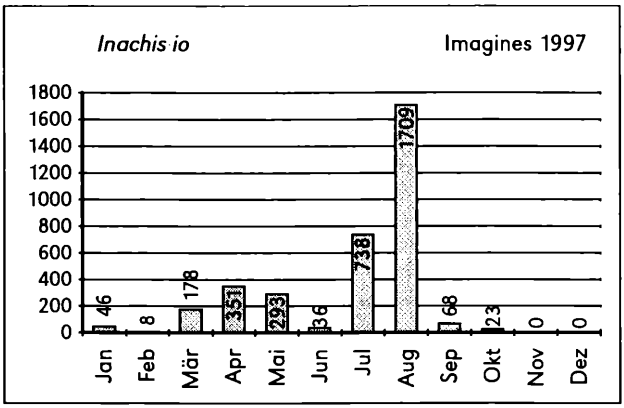
Weitere Meldungen aus dem Ausland:
Luxemburg: Vom 10.–17.VIII. 5 Ex. (801).
Frankreich: Vom 9.IV. bis 12.VIII. 19 Ex. im Süden u. Nordosten des Landes (47, 310, 337, 914).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Schweiz: Am 27.IX. 2 Ex. in Zürich (474).
Österreich: Außer den schon gemeldeten 2 Ex. am 15.VIII. und 3.IX. in Biberbach (693).
Slowakei: Am 11.VIII. 2 Ex. in Podhradie (47).
Ungarn: Am 12.VIII. 2 Ex. in Rezi (Balaton) (47).
Kroatien: Am 2.IV. ein Ex. in Senj (337).
Griechenland: Vom 3.–9.VIII. tägl. 1–2 Ex. in Dassia auf Korfu (246).
Italien: Am 19. und 24.V. 2 Ex. in der Emiglia Romana. Das erste Ex. bei Lido Adriano „Mannshoch und zügig entlang der Küste Richtung Norden" (44).
Spanien: Am 6.IV. 2 Ex. in Port Bou an der französischen Grenze (914) sowie je ein Ex. am 3.VI. und 21.X. in Cala Millor auf Mallorca (385).
Portugal: Vom 21.IV.–4.V. und vom 19.–29.IX. 18 Ex. an der Algarve (47).

Inachis io (Linnaeus, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

34 Mitarbeiter meldeten für 1997 aus Deutschland 5133 Falter und eine nicht näher bezifferbare Anzahl Raupen. Von den Faltern konnten 1683 nicht monatlich zugeordnet werden, die Verteilung der übrigen kann dem Phänogramm entnommen werden.
Am 24.I. wurden 46 Überwinterer in Bunkern bei 39539 Havelberg beobachtet (1016). Am 6.II. dann das erste aktive Tier in 74821 Mosbach (154), ein weiteres am 18.II. in 26789 Leer (1000). Das letzte Tier des Herbstes flog am 30.X. in 88682 Salem (878).
Die Nahrungsaufnahme des Falters konnte zusätzlich zu den schon in den Vorjahren genannten an Akelei, Wilder Möhre und *Arctium minus* beobachtet werden.
Auffällig ist dieses Jahr die ungleiche Verteilung der Tiere. Während die Überwinterer in Süddeutschland recht zahlreich waren, hatten sie an den meisten Fundstellen in Norddeutschland Seltenheitswert. Dahingegen war dann die erste Gen. in Norddeutschland sehr viel stärker vertreten wie im Süden. Allgemein flogen die allerersten Tiere der ersten Gen. sehr spät ab Mitte Juli, um dann erst ab Ende Juli häufig zu werden. Dürfte diese Entwicklung an der Küste, wo die Hauptflugzeit der Überwinterer erst im Mai liegt, als normal betrachtet werden, so stellt sich doch die Frage: wo sind die Frühsommertiere in den Weinbaugebieten geblieben? So war *I. io* in der südlichen Oberrheinebene Mitte März mit Abstand am häufigsten. Trotz eines ungewöhnlich warmen Frühjahrs flogen die ersten Vertreter der – spärlichen – Folgegeneration aber dann erst ab Ende Juli. *I. io* braucht hier sicherlich nicht über 4 Monate Entwicklungszeit, zumal die zweite Gen. von *Pieris napi* und *rapae* bereits Mitte Mai zu fliegen begann. Sollten die überwinterten Tiere nach Norden abgewandert sein? Oder haben sich die frisch geschlüpften Vertreter der Folgegeneration sofort ins Übersommerungsquartier zurückgezogen? Meldungen über wandernde Tiere finden sich nur sehr wenige. So zogen am 2.V. 2 und am 11.V. nochmals ein Ex. bei 79415 Bad Bellingen nach N (112). Am 5. und 6.VIII. zogen je ein Ex. bei 26919 Brake Hindernisse überfliegend nach SW, ein weiteres am 25.IX. nach S (5). Ein letztes Tier zog am 19.X. in 32791 Lage nach W (72). Hinweise auf mögliche Übersommerung finden sich nur aus 26919 Brake und 26789 Leer, wo jeweils am 12.VIII. zusammen 5 Ex. in Häusern ruhend angetroffen wurden. (5, 1000). Ein weiterer möglicher Hinweis in diese Richtung kommt aus 66620 Sitzerath. Hier konnten schon am 15.V. 100 Raupen angetroffen werden, die ersten Ex. der Folgegeneration aber erst am 31.VIII. (47). Dahingegen fanden sich in 75038 Flehingen noch am 22.VI. 200 L1-Raupen, 6 Wochen nachdem hier am 11.V. die letzten Überwinterer beobachtet werden konnten (10)!

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at



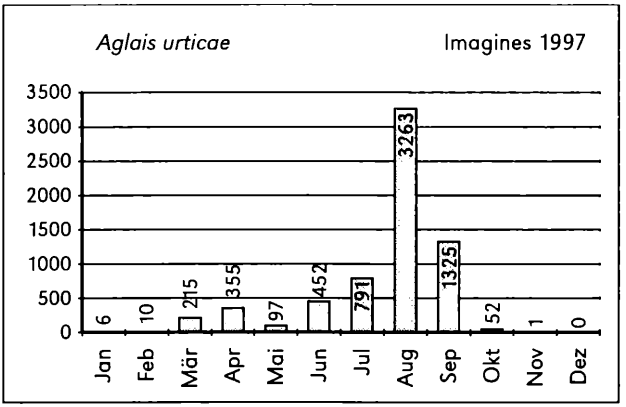
Interessante Meldungen kommen auch aus Österreich:
In 8720 Knittelfeld flogen bereits am 30.V. 4 frische Exemplare; (310), wohingegen am 30.VII. noch ein total zerstörter Überwinterer („der Falter hat kaum noch Schuppen") in 3332 Biberbach beobachtet werden konnte (693). Solche Extremtiere lassen sich am ehesten mit im Hochgebirge überwinterten frischen Faltern erklären, die dann im Frühjahr ins Tal abgewandert sind.

Weitere Meldungen aus dem Ausland:
Luxemburg: Vom 1.IV. bis 19.VIII. 159 Falter (801).
Belgien: Vom 1.V. bis 15.VIII. 70 Falter (801).
Frankreich: Vom 2.III. bis 23.X. 105 Falter, fast alle aus dem Nordosten. Am 8.VIII. 20 Raupen bei Gerbepal/Vogesen, am selben Ort ein im Haus überwinterndes Ex. am 20.12. (47, 159, 337, 801).
Schweiz: Vom 20.IV. bis 24.IX. 9 Falter (126, 474).
Italien: Am 7.VII. an der Straße vom Passo de Croce Domini zum Passo Galli ein Ex. auf 1900 m. Sollte es sich bei diesem Fund oberhalb des Lago d'Idro nicht um ein sehr spätes überwintertes Exemplar handeln, so war es der absolut früheste beobachtete Flugtermin der ersten Gen. 1997.
Österreich: Vom 12.III. bis 23.X. wurden ca. 250 Ex. zahlenmäßig erfaßt (310, 693). Bei Amstetten konnten nur 11 Überwinterer beobachtet werden, jedoch vom 14.VI. bis 4.IX. Tausende Raupen. Erste und zweite Gen. dann sehr zahlreich. Eine letzte Raupe vom 12.X. ergibt im Zimmer den Falter am 5.XI. (3. Gen.?) (693).
Ungarn: 2 Überwinterer am 26.V. in Muszes im Nordosten (47).
Slowakei: 15 Ex. vom 28.V. bis 19.VIII. (47).
Tschechien: 12 Ex. vom 2.VI. bis 23.VIII.(47).

Aglais urticae (Linnaeus, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

36 Mitarbeiter meldeten für 1997 aus Deutschland 7862 Falter, wovon 1295 nicht monatlich zugeordnet werden konnten und somit dem Phänogramm fehlen, 2 Puppen, 418 Raupen und

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at



16 Raupennester. Wieder stammte der größte Teil der Beobachtungen aus Norddeutschland und kühlen Lagen der Mittelgebirge.
Das erste – aktive – Tier, ein ♂, konnte am 22.I. in 04315 Leipzig beobachtet werden (1010), 5 Überwinterer fanden sich dann am 24.I. in Bunkern bei 39539 Havelberg (1016). Während in den wärmsten Lagen Süddeutschlands die überwinternden Falter allgemein nur bis Ende März flogen, fand sich bei 26919 Brake ein letzter total abgeflogener Überwinterer noch am 3.VII. (5). Die erste Gen. hatte hier bereits am 10.VI. zu fliegen begonnen. Die 2. dann am 15.VIII., also nur wenige Tage nach den Erstmeldungen aus Süddeutschland. Eine 3. Gen. hat sich hier sicherlich nicht mehr entwickelt, ob eine solche im südlichen Mitteleuropa zur Entwicklung kam, muß offen bleiben, denn von dort kam nicht eine einzige Raupenfundmeldung aus dem August oder September. Die ersten 3 Überwinterer des neuen Jahres fanden sich am 12.VIII. auf einem Dachboden in 26789 Leer (1000). Der letzte fliegende Falter des Herbstes konnte am 2.XI. in 66620 Sitzerath angetroffen werden (47). Auch die einzigen Wanderbeobachtungen stammen aus der Nordhälfte Deutschlands. So zogen am 24.VIII. bei 26919 Brake 50 Falter bei 30 °C nach NE (5). Je ein Westwanderer fand sich am 16. und 30.IX. in 32791 Lage (72).

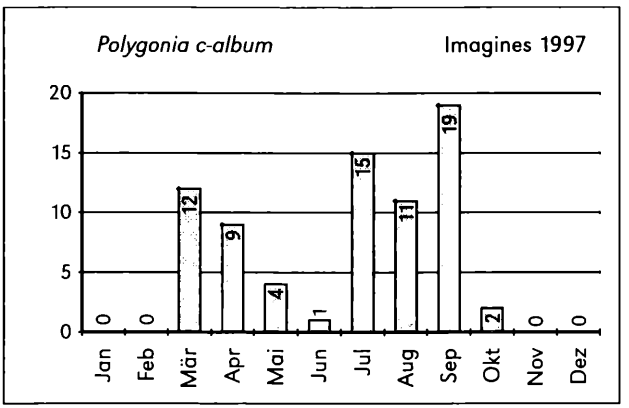
Aus dem Ausland wurden die folgenden Tiere gemeldet:
Belgien: 52 Falter vom 1.V.–15.VIII. aus dem kühlfeuchten Hohen Venn (801).
Luxemburg: 324 Falter vom 2.III.–5.X. (801).
Frankreich: 142 Falter vom 7.III.–23.X., auch diese fast alle aus kühleren Gebirgslagen (47, 159, 337, 801).
Schweiz: 17 Falter, 700 Raupen und 8 Raupennester vom 27.II.–24.IX. aus Zürich, dem Wallis und vom Ofenpass (126, 474, 693).
Österreich: 156 Falter vom 10.II.–20.X. in der Steiermark (310). Hingegen nur ein einziges Tier am 28.VI. in Opponitz (Niederösterreich) (693). 90 Ex. aus Südtirol die in Biberbach, am Südrand des Donautals vom 7.–11.VIII. freigelassen wurden, konnten danach nicht mehr wieder entdeckt werden (693). Sind die Tiere sofort in kühlere Hochlagen abgewandert?
Italien: 70 Falter und eine größere Anzahl Raupen vom 6.–14.VII. am Monte Baldo und in Südtirol (693).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Kroatien: Ein Ex. in Senj am 3.IV. (337).
Ungarn: Ein Ex. in Josvafö am 15.VIII. (47).
Slowakei: 7 Ex. vom 19.VI.–17.VIII. (47).
Tschechien: 12 Ex. vom 13.VI.–23.VIII. (47).

Polygonia c-album (Linnaeus, 1758) – Gruppe IV, Arealerweiterer

22 Mitarbeiter meldeten für 1997 aus Deutschland 73 Falter und eine Eiablagebeobachtung. Die ersten Ex. wurden vom 1.III. aus 75038 Oberderdingen (10) und vom Badberg bei 79235 Vogtsburg gemeldet (669). Bereits am 4.V. konnte in Berlin-Spandau ein frisches ♀ beobachtet werden, das Eier an Brennessel ablegte (802). Danach blieb diese erste Generation dann jedoch ausgesprochen selten. Erst ab Anfang Juli häuften sich die Meldungen wieder, nun schlüpften wohl schon die ersten Ex. der 2. Gen. Die Septemberfunde stammten überwiegend aus Norddeutschland bzw. höheren Lagen der Mittelgebirge. Ob jene Herbstfalter, die aus wärmeren Gegenden gemeldet wurden einer 3. Gen. angehören, darüber kann ohne Angabe des Erhaltungszustands nur spekuliert werden. 2 letzte Tiere wurden am 19.X. in 21423 Winsen und 32791 Lage gemeldet (72). Letzteres Tier flog bei 20 °C nach W.

Folgende Meldungen liegen aus dem Ausland vor:
England: 5 Ex. am 9.IX. aus Canterbury (126).
Luxemburg: Am 12.VIII. und 3.IX. je ein Ex. in Bonneweg (801).
Frankreich: 5 Ex. am 7.III. in Verdun (801) u. 3 Ex. vom 6.–10.VIII. aus Bedarieux (Herault) (914).
Schweiz: Ein Ex. am 15.VII. in Brigerbad (Wallis) (126).
Ungarn: Ein Ex. am 26.V. in Meszes (47).
Österreich: Während aus der Gegend von Amstetten nur 4 Ex. vom 8.III.–16.IX. gemeldet wurden (693), konnte unser Mitarbeiter H. Kühnert (310) vom 7.III. bis 21.VIII. in der Steiermark und dem Burgenland 75 Ex. beobachten, also mehr wie alle Mitarbeiter zusammen aus Deutschland meldeten! Die größte Einzelbeobachtung erfolgte am 24.IV. in Preg-Augraben bei Knittelfeld mit 30 Ex.



Anschrift des Verfassers

Jürgen Hensle
Ohnestalweg 5
D-79346 Endingen-Kiechlinsbergen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Hensle Jürgen

Artikel/Article: Vanessa atalanta, Cynthia cardui, Inachis io, Aglais urticae und Polygonia c-album 1997 441-452